

Publikationen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **21 (2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

publikationen

Monographien

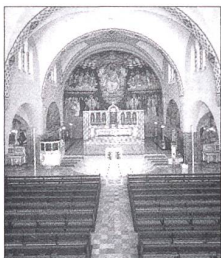
Baudirektion Kanton Zürich,
Kantonale Denkmalpflege
(Hrsg.)

Zürcher Denkmalpflege
16. Bericht 2001–2002

Zürich und Egg, *Fotorotar AG*, 2005. 396 Seiten, zahlreiche Schwarz-Weiss- und Farb-Abbildungen. Fr. 62.–. Bestelladresse: Fotorotar AG, Gewerbestrasse 18, 8132 Elgg/ZH, T 044 986 35 35, info@fotorotar.ch, www.fotorotar.ch ISBN 3-905681-19-6

Der vorliegende Bericht vermittelt Einblicke in die Tätigkeit der kantonalen Denkmalpflege in den Jahren 2001 und 2002. Im Vorspann legt der Jurist Robert Imholz einen grundlegenden Artikel zur Denkmalpflege als staatliche Aufgabe vor.

Das Schwergewicht der Publikation bilden 53 ausführliche Beiträge zu Schutzobjekten sowie Abrüchen wichtiger Gebäude im Gebiet des Kantons und der Stadt Zürich. Die reich illustrierten Beiträge enthalten eine bauhistorische Zeittafel, Renovations- bzw. Restaurierungsberichte sowie einen Dokumentations- und Quellenanhang. Stark vertreten ist die Stadt Zürich, speziell das Quartier Enge mit fünf bedeutenden Schutzobjekten.



Im anschliessenden Kapitel folgen rund 180 Objekte mit Kurzangaben zur Geschichte und zu den jeweils getroffenen Massnahmen. Ein detailliertes Literaturverzeichnis rundet den Band ab.

Denis Buchs (Ed.)
L'incendie de Bulle en 1805

Ville détruite, ville reconstruite

Bulle, *Musée gruérien – Ville de Bulle*, 2005. 288 pages, 175 illustrations. Fr. 70.–. Commande: Musée gruérien, Rue de la Condémine 25, CP 204, 1630 Bulle, T 026 912 72 60, info@musee-gruerien.ch, www.musee-gruerien.ch ISBN 2-940149-02-X

Le 2 avril 1805, en quelques heures, la ville de Bulle est presque entièrement détruite par le feu. Plus d'un millier d'habitants sont ruinés. La commune y perd la plupart des bâtiments publics.

La reconstruction de la cité va durer un demi-siècle. La simplicité d'une architecture fonctionnelle met en valeur de larges rues et une nouvelle place centrale. Cette ville neuve va connaître un remarquable développement économique et démographique.

A l'occasion du bicentenaire de la catastrophe, une équipe pluridisciplinaire a entrepris une histoire globale du plus grand incendie de l'histoire fribourgeoise. La relation de la journée du 2 avril 1805, au cœur de l'ouvrage, s'inscrit dans une trajectoire allant de la fin du XVIII^e siècle jusqu'aux années 1860 et abordant les thèmes de la démographie, de l'économie, de l'urbanisme, de l'architecture et de la prévention des incendies.

Hochbaudepartement
der Stadt Zürich – Amt für
Städtebau (Hrsg.)

Baukultur in Zürich
Band 5: Enge/Wollishofen/Leimbach

Schutzwürdige Bauten und gute Architektur der letzten Jahre

Zürich, *Verlag Neue Zürcher Zeitung*, 2006. 188 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 38.–. ISBN 3-03823-074-X

Der Architekturführer zeigt zunächst auf, wie sich die ehemaligen ländlichen Gemeinden mit Streusiedlungen zu den Stadtquartieren des Kreises 2 entwickelt haben. Die an die Altstadt anschliessende Enge zeichnet sich aus durch ihre historische Wohnbebauung für Mittel- und Oberschichten. Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden in der Enge und in Wollishofen bekannte Industrie- und Infrastrukturbauten: die Brauerei Hürlimann, die Rote Fabrik oder das Seewasserwerk Moos.



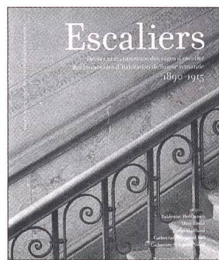
Die alten Siedlungskerne von Wollishofen wurden bereits ab dem frühen 19. Jahrhundert ausgebaut. Doch erst seit den 1920er- und 1930er-Jahren ist Wollishofen ein Wohngebiet. Noch später, ab den 1950er-Jahren, setzte der Ausbau von Leimbach ein. In beiden Quartieren entstanden grosse Wohnsiedlungen nach dem Gartenstadtmodell der 1920er-Jahre.

Fabienne Hoffmann, Dave Lüthi, Nadja Maillard, Catherine Reymond Bui, Catherine Schmutz Nicod

Escaliers
Décors et architecture des cages d'escalier des immeubles d'habitation de Suisse romande, 1890–1915

Lausanne, *PPUR*, 2006. 230 pages. Fr. 75.–. Commande: *PPUR, EPFL, Centre Midi*, 1015 Lausanne, T 021 693 21 30, ppur@epfl.ch, www.ppur.org ISBN 2-88074-664-7

De 1850 à 1914, les arts décoratifs fleurissent dans toute l'Europe pour orner notamment bâtiments privés ou publics. Les cages d'escalier, lieux de représentation par excellence, sont un thème privilégié pour les architectes qui les conçoivent avec un grand souci de détail. En Suisse romande, dans les immeubles locatifs, un riche patrimoine, très souvent méconnu, témoigne de cet âge d'or des arts appliqués. Pourtant ce n'est qu'à partir des années 1980 que ce patrimoine devient sujet d'étude.

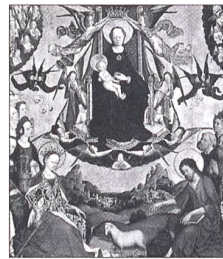


Fruit de la collaboration d'un photographe et de six spécialistes, ce ouvrage offre une complémentarité de regards. La trentaine de cages d'escalier illustrées ont été choisies pour leur beauté architecturale et décorative, l'intégrité de leur décor, leur caractère d'exemplarité ou la réussite de leur restauration.

Rainer Kahnsitz
Die grossen Schnitzaltäre
Spätgotik in Süddeutschland, Österreich, Südtirol

Zürich, *Verlag Neue Zürcher Zeitung*, 2005. Aufnahmen von Achim Bunz. 480 Seiten, 290 Farb- und 50 Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 192.–. ISBN 3-03823-179-7

Die grossen Flügelaltäre sind die künstlerisch reichste Werkgruppe an der Schwelle von der Gotik zur Renaissance. Mit ihrer bis in



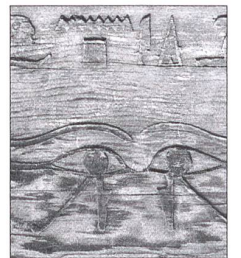
die Gewölbe reichenden vierteiligen Architektur, vor allem aber in der spirituellen Intensität und expressiven Virtuosität der Skulptur, verkörpern sie Pracht und Anspruch spätgotischer Kirchengestaltung. Im süddeutschen Raum und in den angrenzenden Regionen hat sich ein einzigartiger Bestand erhalten.

Der Band erschliesst dem Betrachter die Bildwelt von 23 Retabeln an ihren ursprünglichen Standorten in Süddeutschland, Südtirol, Österreich, Krakau, jeweils vom Ganzen ins Einzelne in einmaligen Fotografien dargeboten. In Form monographischer Kapitel werden zu jedem Altar die erhaltenen historischen Quellen referiert, die architektonische Form, die komplexen Bildprogramme und die künstlerische Qualität der Skulpturen und Gemälde in ihrem kunsthistorischen Kontext erläutert.

Kunsthistorisches Museum Wien / Wilfried Seipel (Hrsg.)
Technologische Studien
Konservierung, Restaurierung, Forschung, Technologie Band 2

Wien, *Kunsthistorisches Museum*, 2005. 191 Seiten. € 35.–. Bestelladresse: *Kunsthistorisches Museum – Shop, Burggring 5, A-1010 Wien*, T +43-1-52524-343, www.khm.at ISBN 3-85497-098-6

Der zweite Band der «Technologischen Studien» enthält folgende sieben Beiträge: Technologie der Metallstickerei im ausser-europäischen Raum; Studie zu Vorrätungen in Gemälden Caravaggios und deren Bedeutung für den Malprozess; Durchführung eines Experiments zur Nachstellung einer römischen Falschmünzertechnik; Erfahrungen und



Ergebnisse eines Forschungsprojektes zur Verbesserung der Aufbewahrung historischer Objekte in nicht klimatisierten Museumsdepots durch Verpackung in Kunststoffolien; Restaurierung des Innensarges von der Bestattung des Meri-ib aus Giza; Maltechnik und Restaurierung des Gemäldes «Der hl. Lukas malt die Madonna» von Jan Gossaert gen. Mabuse; gesetzliche Grundlagen und Massnahmen zum Person- und Objektschutz beim Umgang mit mikrobiell belastetem Staub in Museumsdepots und Archiven.

Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg und Arbeitsgemeinschaft der Regionalen Ländlichen Freilichtmuseen in Baden-Württemberg (Hrsg.)

Vorfahrt mit Blaulicht für Museumshäuser

Erfahrungen mit der Technik der Grossteile-Translozierung aus 25 Jahren Praxis

Stuttgart, 2006. 84 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 14.–. Bestelladresse: Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg, Schlossstrasse 96, D-70176 Stuttgart, T 0711-626499, www.landestelle.de ISBN 3-00-018056-7

Für die Freilichtmuseen gehört die Versetzung historischer Gebäude, die am Ursprungsort nicht mehr zu halten sind, zur alltäglichen Aufgabe. Alles auseinander nehmen und wieder zusammenfügen – oder Einpacken grosser Hausteile oder gar ganzer Häuser am Stück, mit der Möglichkeit, die historische Substanz «wie gewachsen» mitzunehmen: Dies sind die beiden Methoden der Translozierung. Doch welcher ist der Vorzug zu geben?

Zusammen mit den bayerischen Freilichtmuseen und den Landesstellen für Museumsbetreuung in Stuttgart und München veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft der Regionalen Ländlichen Freilichtmuseen in Baden-Württemberg 2005 eine Fachtagung, deren Referate nun in einer Publikation vorliegen.

Peter Niederhäuser und Flurina Pescatore
St. Peter und Paul
Die Mutterkirche von Katholisch-Winterthur

Zürich, Chronos Verlag, 2006. 40 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen und Illustrationen. Fr. 22.–. ISBN 3-0340-0779-5

«Die katholische Kirche in der reformierten Stadt Winterthur sei eine Zierde derselben und eine Zierde der freien Schweiz», wünschte die Kirchenpflege beim Aufrichtefest von St. Peter und Paul im Herbst 1867. Es sollten allerdings noch einige Jahre vergehen, ehe die Kirche als neugotisches Vorzeigebauwerk fertig gestellt war. Die Weihe fand erst 1897 statt, gleichzeitig feierte Dekan Severin Pfister sein 25-Jahr-Pfarrjubiläum.



Das Zusammenfallen der beiden Daten ist kein Zufall. Pfister sorgte als integrative Persönlichkeit nicht nur für eine Stärkung der jungen katholischen Diaspora-Gemeinde, er finanzierte auch einen Grossteil des Innenausbaus und bestimmte Künstler und Motive. Ihm verdankt die Kirche ihre qualitativolle, einheitliche Ausstattung.

Glanzstück der Kirche ist der Hauptaltar im Chor, der wie die Seitenaltäre als gotischer Schrein- oder Flügelaltar erhöht auf der mit Blumenwerk reich bemalten Predella steht.

Elfi Pracht-Jörns
Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen
Teil V: Regierungsbezirk Arnsberg

Köln, J. P. Bachem Verlag, 2005. 767 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 89.–. ISBN 3-76161449-7

Mit der Publikation über den Regierungsbezirk Arnsberg ist die auf fünf Bände angelegte Reihe «Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-West-



falen» abgeschlossen. Der vorliegende Band führt unter anderem in die Ruhrgebietsstadt Dortmund mit ihrer mittelalterlichen jüdischen Gemeinde, einer Gründung Kölner Juden, nach Neheim-Hüsten bei Arnsberg und damit zur schönsten, vollständig ausgemalten Kleinstadtsynagoge Nordrhein-Westfalens sowie zum Fachwerkbethaus in Padberg im Hochsauerlandkreis, das noch in den 1990er-Jahren beinahe Opfer einer Brandstiftung geworden wäre.

In der Einführung wird neben einem Überblick über die jüdische Sachkultur im Regierungsbezirk Arnsberg eine Bilanz der denkmalpflegerischen Bemühungen im letzten Jahrzehnt gezogen. Eine umfassende Fotodokumentation verleiht der wissenschaftlichen Darstellung Anschaulichkeit. Das Literaturverzeichnis erleichtert eine vertiefende Beschäftigung mit dem jüdischen Kulturerbe.

Schweizerischer Burgenverein (Hrsg.)
Gesicherte Ruine oder ruinierte Burg?
Erhalten – Instandstellen – Nutzen

Schweizerische Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Band 31. Basel, Schweizerischer Burgenverein, 2005. Fr. 65.–. 237 Seiten, zahlreiche Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Schweizerischer Burgenverein, Blochmonterstrasse 22, 4054 Basel, T 061 361 24 44, info@burgenverein.ch, www.burgenverein.ch ISBN 3-908182-15-8

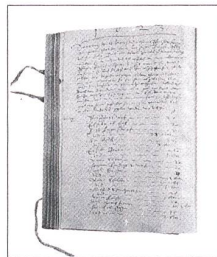
Burgruinen sind nicht nur monumentale Baudenkmäler mit hohem emotionalem Gehalt, sondern auch äusserst beliebte Ausflugsorte. Sie sind damit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen ausgesetzt. Sicherheitsaspekte und der Wunsch nach touristischer Nutzung stehen sich oft diametral gegenüber. Die Forderung nach Erhaltung der historischen Bausubstanz gerät immer wieder in Konflikt mit dem Nutzungsdruck.

Auch bei der fachgerechten Konservierung selbst stellen sich bei Ruinen – als dachlose, der Verwitterung ausgesetzte Bauten – spezielle Probleme. Nicht zuletzt sind sie häufig wertvolle Biotope. Die Konservierung von Burgruinen findet also in einem stetigen, nicht immer konfliktfreien Austausch verschiedener Nutzungs- und Schutzinteressen statt.

Staatsarchiv des Kantons Zürich (Hrsg.)
Archivführer der Zürcher Gemeinden und Kirchgemeinden sowie der städtischen Vororte vor 1798
Zeugnisse Zürcherischer Gemeinde-, Verwaltungs- und Rechtskultur im Agrarischen und Kirchlichen Zeitalter

Zürich, Staatsarchiv des Kantons Zürich, 2006. 372 Seiten. Fr. 40.–. Bestelladresse: Staatsarchiv des Kantons Zürich, Winterthurerstrasse 170, 8057 Zürich, T 044 635 69 11, staatsarchivzh@ji.zh.ch, www.staatsarchiv.zh.ch ISBN 3-907859-02-2

Der von Otto Sigg in akribischer Kleinarbeit zusammengestellte Führer will einerseits Bevölkerung und Behörden über das authentische Kulturgut in ihren Archivkellern aus der Zeit vor der Helvetischen Revolution aufklären – und damit Verlusten durch konservatorisch unsachgemässe Lagerung oder Nachlässigkeit vorbeugen.



Andererseits aber soll das auf zahllose einzelne Archivverzeichnisse verlegte Wissen in einem gewerteten Gesamtüberblick für die Forschung fruchtbar gemacht werden. Da geht es sowohl um ganz konkrete Lokalgeschichtsschreibung wie auch um übergeordnete Aspekte der Geschichtsschreibung, nämlich um einmalig dichte Quellen einer agrarischen Gesellschaft.

Peter Zöch / Gesa Loschwitz (Hrsg.)
Europäische Landschaftsarchitektur
Ausgewählte Projekte von 2000 bis heute

Edition Topos. München, Callwey Verlag, 2006. 160 Seiten, 200 farbige Abbildungen. Zweisprachig: Deutsch/Englisch. Fr. 85.50. ISBN 3-7667-1655-7

Die Publikation präsentiert gelungene Freiräume aus Europa, entworfen von bekannten und weniger bekannten Landschaftsarchitekten, in Städten und Orten wie Kalmar und Kabelvåg, in London und Barcelona. Die Auswahl aus den zwischen 2000 und 2005 fertig gestellten Projekten trafen Redaktoren der Zeitschrift Topos – International Review of Landscape Architecture and Urban Design.



Diese Selektion der besten Landschaftsarchitekturprojekte des neuen Jahrtausends gliedert sich in vier Kapitel. Exemplarisch belegen die gezeigten Parks, Plätze, Uferpromenaden und Gedenkort die Vielfalt der europäischen Landschaftsarchitekturszene sowie den hohen Rang der Profession, die sich in vielen Ländern Europas zu einer führenden Disziplin in der Stadtgestaltung entwickelt hat.

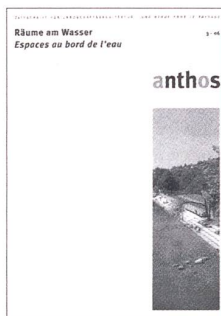
Die Schweiz ist unter anderem mit dem Sulzer-Areal, Winterthur und dem Landschaftsprojekt Cardada, Tessin, vertreten.

publikationen

Periodica

anthos

Zeitschrift für Landschaftsarchitektur. Hrsg. vom Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen (BLSA). 3/06. 80 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 24.– (Einzelheft), Fr. 85.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Sekretariat BLSA, Rue du Doubs 32, 2300 La Chaux-de-Fonds, T 032 968 88 89, blsa@blsa.ch, www.blsa.ch ISBN 3-905656-28-0 ISSN 0003-5424



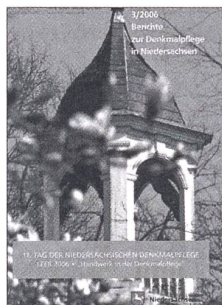
Aus dem Inhalt: Räume am Wasser: Zürich – Stadt am Wasser; Dreirosenanlage Basel; Geometrie des Wassers; Giardini Arp in Locarno; Strandbad Biel; Flussaufweitungen – neue Räume am Wasser; Dorfbach Spreitenbach – 20 Jahre naturnaher Wasserbau.

as.

archäologie der schweiz, archéologie suisse, archeologica svizzera. 29.2006.3. 48 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Fr. 18.– (Einzelheft), Fr. 45.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Archäologie Schweiz, Petersgraben 9–11, 4001 Basel ISSN 0255-9005

Aus dem Inhalt: Sous la protection de Nout, déesse du ciel. Le trousseau funéraire du prêtre Nes-Shou au Musée d'Yverdon et région; Qasr al-Hayr al-Sharqi: une ville neuve des débuts de l'Islam dans la steppe syrienne; Dalla birra al vino: testimonianze archeologiche in Canton Ticino tra preistoria e romanità.

Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen
Veröffentlichung des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege. 3/2006, 26. Jahrgang, September 2006. 40 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. € 5.50 (Einzelnummer), € 15.– (Abonnement). Bestelladresse: CW Niemeyer Buchverlage GmbH, Ostersstrasse 19, 31785 Hameln, T 0 51 51 20 03 12, www.niemeyer-buch.de ISSN 0720-9835



Aus dem Inhalt: 11. Tag der Niedersächsischen Denkmalpflege, Leer 2006, «Handwerk in der Denkmalpflege»: Mittelstandsförderung durch Bauen im Bestand – eine Chance für den Arbeitsmarkt; Eröffnung der regionalen Handwerkermesse; Der Monumentendienst – Eine gemeinnützige Stiftung will Baudenkmalbesitzer unterstützen.

collage

Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau, hrsg. vom Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU. 4/06. 32 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 16.– (Einzelheft), Fr. 85.– (Abonnement, Studierende Fr. 20.–). Bestelladresse: FSU Verlag, Lionel Leuenberger, Lettenweg 118, 4123 Allschwil, T 061 485 90 73, admin-verlag@f-s-u.ch

Aus dem Inhalt: Demografie und Raum. Welche Wohnraumbedürfnisse haben Sie in Zukunft?: Wachstum und Alterung der Bevölkerung in der Schweiz und den Kantonen; Vom Babyboom zu Einfamilienhaus-Brachen.

Conservation

The Getty Conservation Institute Newsletter. Vol. 21, Number 2, 2006. 36 pages with illustrations. Subscription: The Getty Conservation Institute, 1200 Getty Center Drive, Suite 700, Los Angeles, CA 90040-1684 USA, www.getty.edu

Content: The Getty Conservation Institute; The J. Paul Getty Museum; The Getty Research Institute; The Getty Foundation; Conservation Documentation in Digital Form. A Dialogue about the Issues.

Denkmalpflege in Baden-Württemberg
Nachrichtenblatt des Landesdenkmalamtes. 3/2006, 35. Jahrgang. 68 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Kostenloser Bezug bei

Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Berliner Strasse 12, D-73728 Esslingen am Neckar, T 0711 / 6 6463-0, www.land.esdenkmalamt-bw.de ISSN 0342-0027

Aus dem Inhalt: Gebildete Zeitgenossen lustwandeln. Die Fürstlichen Anlagen in Inzigkofen (Kreis Sigmaringen); Orangerien im Maintauber-Kreis. Beispiele in Bronnbach, Eichel, Messelhausen, Weikersheim, und Wertheim; Haus und Garten? Haus mit Garten! Ein Pfarrhof im Bodenseekreis.

Denkmalpflege

Informationen
Publikation des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. Ausgabe Nr. 134, Juli 2006. 84 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Hofgraben 4, D-80539 München, pressestelle@blfd.bayern.de, www.blfd.bayern.de ISSN 1617-3155

Aus dem Inhalt: Nicht ganz freiwillige «Freilegung» am Würzburger Dom; Frühes München: Archäologie am Oberanger; Wasserschloss Train: Instandsetzung; Schaezler-Palais Augsburg: ein Rokoko-Juwel; Rosenzweighaus Mühlhausen; Rätselhafte Viereckschanzen: Ausstellung Kelheim.

Heimatschutz – Sauvegarde

Publikation des Schweizer Heimatschutzes. 3/06. 36 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Fr. 30.– (Abonnement). Bestelladresse: Redaktion

«Heimatschutz» Postfach, 8032 Zürich, T 044 254 57 00, info@heimatschutz.ch, www.heimatschutz.ch ISBN 0017-9817

Aus dem Inhalt: Bildung und Weiterbildung: Förderung von Bildung für Baukultur; Baukultur lernen und erleben; Lehrgang «Handwerk + Denkmalpflege»; Handwerkskunst im Kunsthandwerk; Vorbeugen gegen Repression; Galmiz: Eine Weichenstellung tut Not.

Hochparterre

Zeitschrift für Architektur und Design. Nummer 8, August 2006, Nummer 9, September 2006, Nummer 10, Oktober 2006, 19. Jahrgang. 64, 72 respektive 78 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Fr. 15.– (Einzelheft), Fr. 140.– (Abonnement). Bestelladresse: Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich, T 044 444 28 88, verlag@hochparterre.ch, www.hochparterre.ch



Aus dem Inhalt: **Nummer 8:** Patrick Gmür: Garantierte Grundrisskunde; Oechslins Bibliothek: Athene in Einsiedeln; Vorgeschmack aufs Neue Landesmuseum. **Beilagen:** Ausgezeichnet! Kunsthandwerk aus Graubünden; Mapping Switzerland

land2: Schweizer Zukünfte. **Nummer 9:** Kuhn und Schweizer: Metallbau macht Dampf; Wettbewerb Toni-Areal: Das im Glas; «Kantönigeist»: 26 Mal Denkmalpflege. **Nummer 10:** Armin Meili: Industriebau: Als Schule umgenutzt; Drahtseilfabrik Jakob Trubschachen: Seil um Seil; Wiederaufbau in Gondo: Mit dem Rücken zur Wand; Bernina und Glacier Express: Design in Schräglage. **Beilagen:** Neues Bauen in den Alpen 06; Werdende Wahrzeichen. Architektur- und Landschaftsprojekte für Graubünden.

ICCROM Chronique

Centre international d'études pour la conservation et la restauration des biens culturels. No 32, Juin 2006. Edition française. 28 pages, fig. en couleur. Commande: ICCROM, Via di San Michele 13, I-00153 Rome, Italie, T +39-06585531, publications@iccrom.org, www.iccrom.org ISBN 92-9077-194-1 ISSN 1010-2639

Contenu: Il y a cinquante ans naissait l'ICCROM; Nouvelles et événements à l'ICCROM; Le patrimoine culturel dans le contexte de la reprise post-conflit; Travail d'équipe pour la gestion intégrée de l'urgence (TIEM); Tours-opérateurs: de nouveaux partenaires pour la protection du patrimoine.

industrie-kultur

Denkmalpflege, Landschaft, Sozial-, Umwelt- und Technikgeschichte. 2/2006, 12. Jahrgang. 65 Seiten mit zahlreichen Farb- und

Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 6.– (Einzelnummer), € 20.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Klartext Verlagsgesellschaft mbH, Hesslerstrasse 37, D-45329 Essen, T +49 (0) 201 – 86206-31, www.industrie-kultur.de ISSN 0949-3751

Aus dem Inhalt: Schwerpunktthema «Polen»: Industriekultur in Polen – ein Überblick; Gelobtes Land? Łódź als polnische Textilmetropole; Ein neues Leben für die Fadenfabrik «Odra» in Nowa Sól; Die geneigten Ebenen am Oberland-Kanal Ostródzko-Elblaski.

KGS Forum

Hrsg. vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS, Kulturgüterschutz KGS, 9/2006. 88 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: KGS, Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, T 031 322 52 74, www.kulturgueterschutz.ch

Aus dem Inhalt: Thema: Historische Gärten: Kulturgüterschutz und Historische Gärten; Historische Gärten in der Schweiz; Denkmaltag 2006: «Gartenräume – Gartenträume»; Les jardins du Château de Prangins; Parco, Villa e museo di Favorita – Un'occasione da non perdere.

Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse

Hrsg. von der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK, 3/2006. 80 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 25.– (Einzelheft),

Fr. 80.– (Abonnement). Bestelladresse: Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, Pavillonweg 2, 3012 Bern, T 031 308 38 38, gsk@gsk.ch, www.gsk.ch

Aus dem Inhalt: Klassische Avantgarde: Ausgrenzung und Vereinnahmung. Auseinandersetzung um die Schweizer Avantgarde zwischen 1936 und 1946; Vade retro, Satanas! Les avant-gardes artistiques en Suisse romande (1900–1939), entre occultation et mépris; L'avanguardia impossibile. Il confronto problematico con le avanguardie storiche nel Cantone Ticino.

La Lettre de l'OCIM

Office de Coopération et d'Information Muséographiques. Numéro 106, juillet-août 2006, Numéro 107, septembre-octobre 2006. 76 et 60 pages, fig. en couleur. € 10.– (un numéro). Commande: OCIM, 36, rue Chabot Charny, 21000 Dijon, France, T +33 3 80 58 98 50, www.ocim.fr

Contenu: **Numéro 106:** De l'Observatoire à l'Observatoire; La mise en laboratoire du musée; Vivre la Préhistoire; Symboliques des lieux de mémoire. **Numéro 107:** Oyez! Le son s'expose; Qu'est-ce qu'un muséographe?; Le Carrefour du savoir; Collect & Share, un projet européen pour la médiation dans les musées.

Kunst + Stein

Hrsg. vom Verband Schweizer Bildhauer- und Steinmetzmeister VSBS, 4/2006. 32 Seiten mit zahlreichen

Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 16.– (Einzelheft), Fr. 91.– (Nichtmitglieder, Fr. 85.– VSBS-Mitglieder). Bestelladresse: Abonnementsdienst Kunst + Stein, Industriestrasse 37, 3178 Bödingen, T 031 740 97 82, ISBN 0023-5458

Aus dem Inhalt: Thema: 100 Jahre Bildhauerei in Zürich: «Lago Montagna», ein Stück Tessin – mitten in Zürich; 100 Jahre Regionalverband Zürich; Arbeiten von Mitgliedern des VSBS; 100 Jahre Zürcher (Stein)Bildhauerei im Bild.

Minaria Helvetica

Schweizerische Gesellschaft für historische Bergbauforschung. 26a/2006, 26b/2006. 52 respektive 80 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 25.– (Einzelheft). Bestelladresse: SGHB – Schweizerische Gesellschaft für historische Bergbauforschung, Naturhistorisches Museum, Abteilung Mineralogie, Augustinergasse 2, 4001 Basel, andre.puschnig@bs.ch, www.sghb.ch ISSN 1018-7421

Aus dem Inhalt: **26a/2006:** Lavezsteine – Mineralische Rohstoffe – Bergbau Workshop: Productions de pierre ollaire en Maurienne (Savoie, F); Das Inventar mineralischer Rohstoffe der Schweiz im Naturhistorischen Museum Basel (Schweiz). **26b/2006:** Silberberg – Davos: Das Bergwerk am Silberberg Davos; Das heutige Schaubergwerk am Silberberg Davos; Geschichte und Bedeutung des Tiefenstollens am Silberberg Davos.

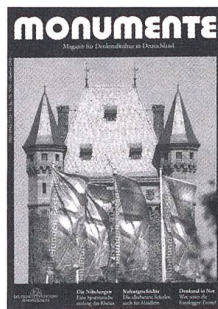
Mittelalter / Moyen Age

Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins, 3/2006. 48 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen und Plänen. Bestelladresse: Schweizerischer Burgenverein, Blochmonterstrasse 22, 4054 Basel, T 061 361 24 44, www.burgenverein.ch ISSN 1420-6994

Aus dem Inhalt: Das Basler Erdbeben von 1356 – Verlauf und Bewältigung einer Katastrophe; Historisches Ereignis und archäologischer Befund; Interdisziplinäre Rekonstruktion des Basler Erdbebens von 1356 an der ETH Zürich. Ein Werkstattbericht: «Unter schrecklichem Knallen barsten die Mauern» – Auf der Suche nach archäologischen Spuren von Erdbebenkatastrophen.

Monumente

Magazin für Denkmalkultur in Deutschland. 16. Jahrgang, Nr. 7/8, August 2006, Nr. 9/10, Oktober 2006. 80 respektive 84 Seiten mit überwiegend farbigen Abbildungen. € 27.40 (Abonnement). Bestelladresse: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Koblenzer Strasse 75, D-53177 Bonn, T 0228/9 57 35-0, www.denkmalschutz.de ISSN 0941-7125



Aus dem Inhalt: Im Blickpunkt: **Nr. 7/8:** Lieben Sie den Roten Sand? Das ZDF wartet auf Ihre Entscheidung; Kultur im Kofferraum. Wolfsburg – wie ein Auto eine Stadt schuf; Rosen, Lilien, Pfefferkraut. Eine kleine Kulturgeschichte mittelalterlicher Klostersgärten. **Nr. 9/10:** Tag des offenen Denkmals 2006. Berlin war eine Feier wert; Auf den Spuren der Nibelungen. Ein Epos von 2.400 Strophen; «Die allerbesten Schulen – auch für die Maidlein». Eine kleine Kulturgeschichte der Mädchenbildung.

museums.ch

Hrsg. vom Verband der Museen der Schweiz VMS und vom Internationalen Museumsrat ICOM Schweiz. Nr. 1/2006. 176 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 29.–. Bestelladresse: hier + jetzt Verlag, Postfach, Hutmatt 7, 5405 Baden, T 056 470 03 00, admin@hierundjetzt.ch, www.hierundjetzt.ch

Aus dem Inhalt: Der Wert der Museen: Überlebensstrategien: Musées et dépendances; Eine neue Trägerschaft! Das Allheilmittel für die Museumsfinanzen?; Formes juridiques et modes de gestion des musées: Etat des lieux; Rechtsformen und Museumsorganisation.

Pro Fribourg

Trimestriel, No. 152, 2006 – III. Ed. Pro Fribourg, Méandre Éditions, Fribourg. 72 pages, fig. en noir et blanc et en couleur. Fr. 55.– (abonnement). Commande: Pro Fribourg, Stalden 14, 1700 Fribourg, T 026 322 17 40, profribourg@greenmail.ch ISSN 0256-1476

Contenu: 1888–1918. Les premiers photographes amateurs en Gruyère: Deux fonds photographiques; Le bonheur est dans le pré; Fonds de la Chesnais; Regard – involontaire – d'un artiste; Les photographiques du fonds «de la Chesnais».

Restauro

Zeitschrift für Kunsttechniken, Restaurierung und Museumsfragen. 6/2006, 112. Jahrgang. 64 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. € 16.– (Einzelhefte), € 122.40 (Abonnement). Bestelladresse: Callwey Verlag, Leser-SERVICE, Heuriedweg 19, D-88131 Lindau, T +49 83 82/96 31 93, restauro@restauro.de, www.restauro.de ISSN 0933-4017

Aus dem Inhalt: Korkkitt an bewittertem Holz. Das Wappen von Schloss Bartenstein fünf Jahre nach der Restaurierung; Schimmelpilzbefall in Kirchen und an sakralen Kunstgut. Ein Projekt zur Untersuchung der Ursachen – Teil 2; «Grüne Chemie» hält Einzug in die Restaurierung. Versuche zur Einigung, Entfettung und Dekontamination von Kunst- und Kulturgut mit flüssigem Kohlendioxid.

publikationen

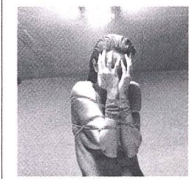
Jahresberichte und Jahrbücher

Rundbrief Fotografie

Hrsg. von Wolfgang Hesse
M.A., Dresden, und Dipl.-Ing. (FH) Klaus Pollmeier, Stuttgart, in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Baden-Württemberg und weiteren Institutionen. Vol. 13 (2006), No. 3 / N.F. 51. 48 Seiten. € 17.50.– (Einzelheft), € 47.50.– (Abonnement). Bestelladresse: FotoText-Verlag Wolfgang Jaworek, Liststrasse 7 B, D-70118 Stuttgart, w.jaworek@fototext.s.shuttle.de ISSN 0945-0327

RUNDBRIEF FOTOGRAFIE

Bezüge und digitale Bildwelten in Architekturen und Landschaften



Aus dem Inhalt: 1 + 1 Bild (einer Bildgeschichte von Helmut Newton); Formaldehyd – der giftige Retter; Zum Einsatz als Desinfektions- und Härtingungsmittel; Kamera- und Fototechnik im journalistischen Gebrauch – Teil IV: Zweiter Weltkrieg; Produzieren und Prozessieren von Bildern – Eine medienphilosophische Reflexion.

SAGW Bulletin

Hrsg. von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. 3/2006. 60 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: SAGW, Hirschengraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern, T 031 313 14 40, www.sagw.ch ISSN 1420-6566

Aus dem Inhalt: Dossier: Wohnen in der Metropole Schweiz. Lässt sich Urbanisierung planen?: Wohnen in der Metropole Schweiz; Die Schweizer Raumplanung ist weitgehend unreflektiert; La Suisse métropolisée à l'épreuve des Alpes.

SGGK Nachrichten

Hrsg. von der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur SGGK. Nr. 3/2006. 20 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Redaktion: Barbara und Claus Scalabrin-Laube, Zelglistrasse 19, 8453 Alten, T 052 317 23 23, b.cp.scalabrin@bluewin.ch, www.sggk.ch

Aus dem Inhalt: SGGK-Tage der offenen Gartentüre 2006: Erfahrungsaustausch; Programme der Regionalgruppen 2006; «Es lächelt der See, er ladet zum BADE...»; Eröffnet Gartentourismus neue Wege in der Gartenkultur?

tec21

Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt. Nr. 31-32-41, 132. Jahrgang. 48, 56, 64 respektive 80 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Plänen. Fr. 270.– (Abonnement). Bestelladresse: Abonnementdienst tec21, ADV Goldach, 9403 Goldach, T 071 844 91 65, tec21@adv.ch, www.tec21.ch ISSN 1424-800X

Aus dem Inhalt: Nr. 31-32: Auf knappem Grund: Bauzonenhandel könnte Land schonen; Die Unschuld des Einfamilienhauses. Nr. 33-

34: Glas: Filigrane Konstruktion; Schattenriss; Energieeffizienz. Nr. 35: transformiert: Kernschmelze – Kantonalbank Chur; Innige Umarmung – Tanzstudio London; Neue Gebäudetechnik – Kunsthaus Zürich; Kostenprognosen. Nr. 36: Hochwasserschutz: Differenzierter Hochwasserschutz an der Engelberger Aa; Hochwasserentlastung für den Thunersee; Seeregulierung. Nr. 37: Nomadische Architektur: Rucksack House; Obdachlosen-Vehikel; BigBox: Feste Schale – flüchtiger Kern. Nr. 38: Baden macht Schule: Aufpolierte Stadtkrone; Elementbau-Kasten. Nr. 39: Allmenden: Frauenfeld – englischer Landschaftsgarten?; Zürich – Transformation einer Landschaft; Bern – Von der BEA zum Zirkus. Nr. 40: London plant wieder. Nr. 41: Gefahrenmanagement: Korridorplanung; Ein Tunnel als Tor zur Aussenwelt; Sicher bauen in unruhigem Untergrund.

werk, bauen + wohnen

Hrsg. vom Bund Schweizer Architekten BSA. 9/2006, 10/2006. 88 respektive 82 Seiten mit zahlreichen überwiegend farbigen Abbildungen. Fr. 25.– (Einzelheft), Fr. 200.– (Abonnement). Bestelladresse: Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, T 071 272 73 47, bw@zolliker.ch, www.werkbauenundwohnen.ch ISSN 0257-9332

Aus dem Inhalt: 9/2006: Stadträume: Stadtzentrum gesucht. Masterplanung für ein Stadtzentrum in Almere

von OMA; Stadt im Park. Zehn Jahre Stadtteil Scharnhauser Park, Stuttgart; Schritt für Schritt. Sulzer- und SLM-Areal in Winterthur; Angehäufte Entfremdung. Neu-Oerlikon in Zürichs Norden. 10/2006: Burkhard, Meyer et cetera: Klassisch und innovativ. Berufsbildungszentrum Baden von Burkhard, Meyer. Architekten; Kultstätte des Automobils. Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart-Untertürkheim von UN-Studio.

ZAK

Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte. Band 63, 2006, Heft 2. 96 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 20.– (Einzelheft), Jahresabonnement Fr. 55.– (Inland), Fr. 80.– (Ausland). Bestelladresse: Verlag Karl Schwegler, Hagenholzstrasse 71, Postfach, 8050 Zürich. ISSN 0044-3476

Aus dem Inhalt: La necropoli di Giubiasco: 3000 anni di storia. Un progetto di ricerca del Museo nazionale svizzero e dell'Università di Zurigo; Ein vorgefertigter Blockbau der Zeit um 1500? Das bemalte Haus Hauptstrasse 6 in Menzingen ZG.

Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt

Jahresbericht 2004. Mit Beiträgen der Basler Denkmalpflege. Basel, 2006. 312 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 50.–. Bestelladresse: Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt, Petersgraben 11, 4001 Basel, arch.bodenforschung@bs.ch, www.archaeobasel.ch ISBN 3-905098-42-3 ISSN 1424-4535

Aus dem Inhalt: Tätigkeitsbericht für das Jahr 2004; Ausgrabungen und Funde im Jahr 2004; Vorbereitungen über die Grabungen 2004 im Bereich der spätlatènezeitlichen Siedlung Basel-Gasfabrik; Von Befestigungen und Grossbaustellen. Erste Ergebnisse der Ausgrabung Martinsgasse 6 + 8 (2004/1).

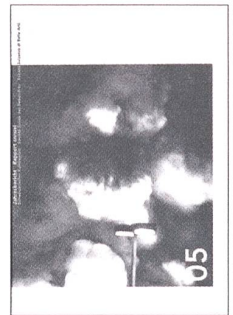
Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft SIK

Jahresbericht 2005. 132 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: SIK, Zollikerstrasse 32, Postfach, 8032 Zürich, T 044 388 51 51, sik@sikart.ch, www.isea@unil.ch

Aus dem Inhalt: Tätigkeit des Instituts; Insert: Zentrum und Peripherie. Die Ausbildung der Schweizer Künstler an der Ecole des Beaux-Arts von Paris, 1793–1863; Stiftung Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft.

Schweizerischer Kunstverein / Société Suisse des Beaux-Arts

Jahresbericht 2005. 36 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bezugsquelle: Schweizerischer Kunstverein, Zeughausstrasse 55, Postfach, 8026 Zürich, T 044 241 63 01, info@kunstverein.ch, www.kunstverein.ch



Aus dem Inhalt: Jahresbericht des Präsidenten; Jahresbericht Kunst-Bulletin; Gönner, Sponsoren und Mäzene 2005; Bilanz Schweizerischer Kunstverein 2005; Erfolgsrechnung Schweizerischer Kunstverein 2005; Bilanz Kunst-Bulletin 2005; Erfolgsrechnung Kunst-Bulletin 2005.

VMS / ICOM Schweiz

Jahresberichte 2005. 95 Seiten. Bestelladresse: Schweizerische Museumsverbände VMS / ICOM, Geschäftsstelle, c/o Schweizerisches Landesmuseum, Postfach 6789, 8023 Zürich, T 044 218 65 88, j.bruehlisauer@vms-ams.ch, www.vms-ams.ch

Aus dem Inhalt: 40. Jahreskongress VMS / ICOM-Schweiz. Luzern, 31. August und 1. und 2. September 2006: Programm, Tagungsunterlagen, Jahresberichte.